

ONLINE – PRESSEGESPRÄCH am Freitag, 18.12.2020, 11 Uhr

## Wahrnehmungsfälle „Fume Events“: Risiko für die Sicherheit im Luftverkehr und die Crew

Vorfälle mit kontaminierter Kabinenluft, sogenannte Fume Events, die eigentlich treffender **„Cabin Air Contamination Events“** heißen sollten, stellen eine öffentlich unterschätzte Gefahr im Flugverkehr dar. Toxische **Zapfluft aus den Triebwerken gelangt** dabei über die Klimaanlage **an Bord** und vergiftet Cockpit und Passagierkabine. Bei den Betroffenen können diese Vorfälle nicht nur **lebenslange Schäden**, sondern auch ein akutes **Sicherheitsproblem** verursachen, **wenn Piloten** im Cockpit das Bewusstsein verlieren und **handlungsunfähig werden**.

Am **19. Dezember 2010** hätte ein Fume Event auf einem **Linienflug von Wien nach Köln-Bonn** um ein Haar in einer Katastrophe enden können. Wenn bei Piloten im Cockpit urplötzlich *„die Sinne schwinden“*, sich das *„Sichtfeld schlagartig einschränkt“*, den Piloten die *„Angst packt, die Kontrolle über den eigenen Körper und das Handeln zu verlieren“*, es *„schwer wird sich überhaupt zu konzentrieren“*, um den *„Scheiss-Flieger auf die Bahn zu kriegen“*, ist dies potenziell ein Problem der Luftverkehrssicherheit.

Obwohl diese Gefahren seit rund 60 Jahren bekannt sind und nach Expertenschätzungen **einer von 2000 Flügen von Fume Events betroffen** ist, werden sie wenig in der Öffentlichkeit diskutiert. Die Risiken werden verschwiegen, während viele Betroffene allein gegen die körperlichen Schäden und für ihre Rechte kämpfen.

**Das Forschungsprojekt „Risikowahrnehmung“** (<http://www.haw-cc.com/risikowahrnehmung>) untersucht, was alles passieren muss, um das zu ändern, und wie groß der öffentliche Druck werden muss, bei dem die Medien eine gewichtige Rolle spielen.

**Anlässlich des zehnten Jahrestags der** von den beiden Piloten geschilderten **Fast-Katastrophe** hatte das Competence Center Communication (CCCOM) zusammen mit der Aircraft Design and Systems Group der HAW sowie der Patientenvereinigung p-coc und dem Whistleblower-Netzwerk zu einem **Online-Pressesgespräch** eingeladen.

Veranstalter war das Competence Center Communication (CCCOM) an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW). **Es sprachen:**

- Prof. Dr. Steffen BURKHARDT, Leiter des CCCOM
- Prof. Dr. Johannes LUDWIG (<https://www.ansTageslicht.de/Risikowahrnehmung>)
- Prof. Dr. Dieter SCHOLZ (<http://CabinAir.ProfScholz.de>; **Vortrag:** <http://purl.org/cabinair/HAW2020>)
- Ekaterini BARY-SCHÜLLER (Patientenvereinigung P-COC: <https://www.p-coc.com>)
- Markwart FAUSSNER (Whistleblower-Netzwerk e.V.: <https://www.whistleblower-net.de>)
- sowie der Ex-Pilot Markus FENZEL.

Das Online-Pressesgespräch fand via ZOOM statt.

Organisation, Kontakt, Rückfragen: [johannes.ludwig@haw-hamburg.de](mailto:johannes.ludwig@haw-hamburg.de) (0176 - 52 00 69 15)